

AUSLEGUNGSHINWEISE

Im Zuge der Anpassung des Regelwerks unter anderem an gültige FCI-Regeln werden zum besseren Verständnis, als auch zur einheitlicheren Beurteilung von Regeln Auslegungshinweise zu einzelnen Regeln veröffentlicht.

Anhand kurzer Erläuterungen, Beispielen und weiterem sollen Situationen verständlicher gemacht werden und deren Beurteilung durch die Richter nachvollziehbarer.

AUSLEGUNGSHINWEIS #03

[Stand 28. Februar 2025]

VDH Regelwerk 2.0 Falsche Hürdenhöhe

siehe Regelwerk 2.0:

[...] Stellt der Hauptschiedsrichter (R-FLB) während des Wettkampfes fest, dass eine Mannschaft ihre Hürden vor dem Rennen nicht auf die korrekte Höhe gebracht hat, werden sämtliche mit dieser Hürdenhöhe gewonnenen **Läufe** als **verloren (und „no Time“)** gewertet

Was bedeutet das?

Ein Team „vergisst“ die Hürden korrekt einzustellen.

Nach dem 1. Lauf wird der **Lauf** als **verloren** und **„no time“** gewertet.

Die Richter sind künftig angehalten, bereits nach dem ersten Lauf das Team darauf hinzuweisen, dass der Lauf verloren ist und „no Time“ erlaufen wurde, da die Hürdenhöhe nicht stimmt.

Sollte die Hürdenhöhe nicht korrekt eingestellt werden, wird diese selbst gewählte Hürdenhöhe als **Hilfe gewertet (siehe Auslegungshinweis #02, Regelwerk 4.3)**

Die Hürdenhöhe wird bewusst als Hilfe genutzt und wird entsprechend Regelwerk geahndet:

Lauf verloren, No Time + Vermerk.

Beim 2. Mal Rennen verloren, danach Disqualifikation.